

14/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Haupt und Kollegen

an die Frau Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales
betreffend **Weichmacher in Medizinalprodukten**

Bei Kinderspielzeug ist in Österreich der Einsatz von Weichmachern verboten. Gesundheitsschädliche Weichmacher können jedoch auch aus PVC - Infusionsbeuteln und PVC - Schlauchsystemen in den menschlichen Körper gelangen. In Medizinalprodukten für Krankenhäuser kommt meist der Weichmacher DEHP (Di - ethyl - hexyl - phtalat) zum Einsatz.

Dieser Weichmacher steht in Verdacht unter anderem auch die Entstehung von Krebs zu fördern. Der Wiener Krankenanstaltenverbund präsentierte daher bereits seine PVC - Ausstiegspläne.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die **Frau Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales** die nachstehende

ANFRAGE

1. Welche wissenschaftlichen Arbeiten sind Ihrem Ressort zu diesem Thema bekannt?
2. Welche Institutionen - außer dem Wiener Krankenanstaltenverbund - haben ähnliche Ausstiegspläne?
3. Befürworten Sie diese Ausstiegspläne?
 - a. Wenn ja, welche Maßnahmen sind von Seiten Ihres Ressorts geplant?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
4. Welche Verordnungen mit welchem Inhalt zur Vermeidung von PVC in Medizinalprodukten gibt es in Ihrem Bereich?